An demselben wird nämlich in der neuen Kirche zum erstenmale Gottesdienst gehalten werden, bei welcher Gelegenheit auch die erste Kinderkommunion stattfinden wird. Nach dem Gottesdienste werden die Frauen der Gemeinde ein Mittagsmahl servieren. Nach demselben findet eine gemütliche Unterhaltung statt und abends wird mit einem Basket Supper geschlossen. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Wenn Sie das beste und billigste Land in der St. Peters Kolonie wünschen so wenden Sie sich an P. M. und J. S. Britz, Münster, Sask.

Schreiner finden sofortige Beschäftigung gegen guten Lohn bei Arnoldy und Walerius, Münster, Sask.

Am Nachmittag des 2. Novembers kamen in Münster Schwestern von der Vorsehung an, welche die Küchenarbeit und Wäsche des Klosters künftig besorgen werden.

Das neue Landamt in Humboldt wurde vor wenigen Tagen eröffnet, doch ist dasselbe noch nicht vollständig eingerichtet, so daß nur die notwendigsten Geschäfte vorläufig erledigt werden können.

Das Fundament für den großen neuen Store der Frau Langer in Fulda ist vollendet und werden die Schreiner noch diese Woche mit der Errichtung des Gebäudes anfangen.

Herr J. Neu von Annaheim, welcher kürzlich unter der Beschuldigung eine Kuh, die sich auf seinem Felde herumtrieb, angeschossen zu haben, arretiert und nach Prince Albert ins Gefängnis gebracht wurde, ward Ende letzter Woche ins Vorverhör genommen, wobei das Gericht entschied, daß nicht genug Grund vorliege ihm den Prozeß zu machen. Er wurde daher in Freiheit gesetzt und traf dieser Tage wieder zu Hause ein.

Das Allerheiligenfest wurde in der Klosterkirche zu Münster mit einem feierlichen Hochamte gefeiert, welches vom hochw. P. Prior Bruno celebriert wurde, welchem der hochw. P. Johann, O.S.B. als Diakon und der hochw. Herr Puth als Subdiakon assistierten. Der hochw. P. Mathias O.S.B., hielt die Festpredigt. Am Allerseelentage hielt der hochw. P. Mathias das Requiem.

Der zweite Elevator in Humboldt, welcher von der British-America Co. erbaut wurde, ist beinahe vollendet und wird in wenigen Tagen dem Betrieb eröffnet werden.

Der neue Klosterbau in Münster geht langsam seiner Vollendung entgegen. Am Allerseelentage wurde bereits ein Teil des Gebäudes für Wohnzwecke bezogen. Die ganze Kommunität wird jedoch erst nach einiger Zeit ihren Umzug in dasselbe halten.

Es wird allgemein bedauert, daß Herr Dauk von Annaheim in dem Gerichtsfall, über welchen letzte Woche an dieser Stelle berichtet wurde, nicht appellierte. Wie es heißt, wurden von gewisser interessierter Seite falsche Vorspiegelungen gemacht, um die vom Kadi Verdonnerten in Angst zu jagen, so daß sie die Appellationszeit unbenützt verstreichen ließen. Wenn dies sich so verhält, so wäre es angebracht die nötigen Schritte zu tun, um die Sache untersuchen zu lassen, damit die Betreffenden von zuständiger Seite einen kleinen Wink erhielten.

Wein! Wein!

Laßt euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung.

FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.

Katholischer Schullehrer verlangt.

MATHIAS BUTTALLA.
Lenore Lake, Sask.

Korrespondenzen.

Annaheim, Sask., den 21. Okt. '06. Das Dreschen geht jetzt seinen flotten Gang und wie man allgemein hört, sind die Erträge, sowohl an Quantität wie an Qualität, sehr gut; stellenweise auf gut zubereitetem Boden sogar über alles Erwarten gut. Kartoffeln sind ebenfalls ausgezeichnet geraten. Im Großen und Ganzen haben wir eine gute Ernte zu verzeichnen; fast alle Farmer sind genötigt, ihre Fruchthäuser zu vergrößern oder neue zu bauen. Schreiber dieses erzielte von Frühjahrs-Neubruch 60 Bu. Hafer vom Acker und 33 Bu. Weizen auf vorjährigem Land. — Unser Picnic ist vorüber und wie wir hören, ist ein Reingewinn von $250 erzielt; in Anbetracht der knappen Geldverhältnisse ein gutes Resultat. — Unsere neue Orgel ist angekommen und in der Kirche aufgestellt; für den billigen Preis ($100) ist es ein schönes Instrument mit vollem Ton. — Hier sei erwähnt, daß Frl. M. Lignau ihre Orgel für längere Zeit in den Dienst der Kirche gestellt hatte, wofür die Gemeinde ihr recht dankbar ist. — Franz Dauk, Bruder unseres genialen Kaufmanns A. Dauk, aus Minn., kaufte eine Farm in der Nähe dieses Platzes, von W. Halbach, für den Preis von $15 per Acker und nahm gleichzeitig eine Heimstätte auf, die von dem früheren Eigentümer aufgegeben war; andere Heimstätten sind keine mehr zu haben. — Viel Land ist bereits gepflügt, indessen bleibt noch genug übrig, so daß wir noch einige Wochen milides Herbstwetter gebrauchen könnten. — Die Störche ziehen südlich und einer derselben ließ zum Andenken einen strammen Jungen bei unserm Freund A. Schumacher zurück. Wir wünschen ihm viel Glück auf seinem Lebensweg und den erfreuten Eltern, daß sie große Freude an dem Geschenkten erleben. — Auf Anordnung des Dept. of Public Works wurde unter Aufsicht des J. T. Schmitz in der Niederung des Wolverine Baches ein Stück Grundbett zu dem neuen Wege gelegt; leider sind die beiden Durchlässe noch nicht angelangt, die Arbeit ist daher noch nicht fertig und die Leute müssen noch immer auf Umwegen zu uns kommen. — Herr F. Pappenfuß ist mit seiner jungen Frau gesund und mit den schönsten Hoffnungen aus Minnesota hier angelangt; auch Herr Schreinermeister J. Haas erwartet in den nächsten Tagen seine Frau und Kinder. Korrespondent.

Bruno, Sask., den 3. Nov. '06. — Letzten Montag besuchte in Begleitung des Paters Leo, Pater Meinrad, Pfarrer von Leofeld, unsern Seelsorger, den Pater Chrysostomus und stattete dann auch unserer Pfarrschule einen recht willkommenen Besuch ab. Er hielt an die Kinder eine kurze Ansprache, lobte sie wegen ihres Fortschrittes und Fleißes und ermahnte sie, täglich Gott zu danken, daß sie eine Pfarrschule besuchen können, wo sie neben den weltlichen Wissenschaften auch noch die Wissenschaft des Heiles und den Weg zum Himmel lernen. — Herr F. Böhm ist immer noch schwer krank. — Herr Nik. Spatz verlor durch Prairiefeuer an die 30 Tonnen Heu. — Unsere Kirche wird nun bald einen neuen Hochaltar bekommen. Durch die bewährten Leistungen unseren Kirchenchors wurde das Fest Allerheiligen zu einem recht feierlichen gestaltet. In unserer Pfarrschule wird eine Abendschule eröffnet werden, um jungen Männern Gelegenheit zu geben, sich in den notwendigen Fächern weiter auszubilden.

St. Anselms Mission, Sask., d. 5. Nov. '06. — Unsere Gegend macht jetzt rasche Fortschritte. Eine Postoffice wurde im Hause des Herrn Hutchinson unter den Namen „Spalding" eröffnet. Seit einem Jahre hatten wir im Hause des Herrn Konrad Gottesdienst. Bald werden wir ein eigenes Kirchlein haben. Gestern nach der Messe hielt P. Chrysostomus eine Versammlung und es wurde beschlossen, nächste Woche mit dem Fahren von Baumaterial anzufangen. Die Kirche wird einstweilen auf Herrn Wm. Elliotts Land gebaut.

Die Fortschritte der St. Josephskolonie

Werte Redaktion! Da mein erster Artikel von der Entstehung der St. Josephskolonie so gut aufgenommen worden ist, so habe ich den Bitten vieler Abonnenten ihrer werten Zeitung, nochmals etwas zu schreiben, nachgegeben. Im Gegensatz zu meinem vorigen Berichte möchte ich nun das Resultat der Arbeiten geben, welche durch die hochw. Hrn. Patres Lauser und Schweers, O.M.I., seit der Gründung der St. Josephskolonie geleistet worden sind.

Ich tue das um so lieber, da durch zeitweilige Besucher der Kolonie ein Gerücht in Umlauf gebracht wurde, das der Wahrheit so fern steht, wie die Nacht dem Tage. Einige Besucher aus den Staaten haben nämlich nach ihrer Rückkehr erklärt, daß man kaum 5 Tonnen Heu machen könne, daß kaum so viel Wasser vorhanden sei, um ein kleines Pferd zu tränken, daß alles erfroren sei 2c. Wahrhaft lächerliche Urteile das! Solche Leute beweisen, daß sie wenig Verstand im Kopfe haben und nicht mehr Urteilskraft besitzen als ein kleines Kücken, das gerade aus dem Ei gekrochen ist. Für die Gründung einer Kolonie kann man diese Art von Leute nicht gebrauchen; die mögen lieber daheim bei der Mutter bleiben und sich am warmen Ofen wärmen, anstatt Land u. Leute schlecht zu machen.

Mitten in dieser Wildnis eine Kolonie gründen, einem Lande seine Zukunft anvertrauen, das noch niemand kennt, dazu bedarf es Mut und Ausdauer. Mehr als einmal haben die hochw. Patres besonders P. Schweers, welcher von Anfang an alle Leiden und Mühen mit ertrug, die Leute ermutigen müssen, da fielen die mutigsten Männer in ihrem Vertrauen zu diesem Lande wankend wurden. Sie haben alle ausgeharrt und deshalb ist ihre Ausdauer durch eine schöne Ernte belohnt worden. Im Durchschnitt haben alle 25 Bu. Hafer vom Acker geerntet, welcher bereits am 25. Aug. d. Js. zur Reife kam. Noch weit besser ist die Heuernte ausgefallen; jeder Farmer ist zufrieden und hat mehr wie genug, denn wenn ein einziger Farmer bis 200 T. Heu macht, so darf er schon zufrieden sein. Das sind natürlich Ausnahmen, die gewöhnlichen Farmer haben 75 — 100 T. Auch die Kartoffelernte ist besonders bei jenen die ihr Land gut verarbeitet haben, sehr befriedigend. So hörte ich z. B. von Mr. Barth, Schmitt, welcher auf der Westseite des Sees wohnt, daß er von seinem Lande 100 Bu. erhalten habe. Solche Resultate sind sehr erfreulich! Und mancher Ansiedler, der vielleicht mit bangen Blicken die Zukunft betrachtet, schaut durch den Anblick seiner schönen Ernte ermutigt, von neuem hoffnungsfreudig drein.

Diese Erfolge werden die Ansiedler ermuntern, den bereits begonnenen Bau der verschiedenen Kirchen fortzusetzen, denn in jede Pfarrei sollen ja mehrere Kirchen, so daß nach dem Plane des hochw. P. Lauser niemand mehr als 4 Ml. zur Kirche hat. Um diesen Plan ausführen zu können, bereist der hochw. Herr täglich die Kolonie mit seinen schönen Ponnies und beschäftigt sich ausschließlich mit der Organisierung der Pfarreien. Bereits wurden 3 Pfarreien errichtet, von denen die schönste die des hochw. P. Schweers ist, weil von der Heimstätte des P. Schweers die Gründung der Kolonie ausging und somit dieser Pfarrei als der ersten und ältesten auch die beste Ausrüstung zuteil wurde. Sie besitzt ein großes Pfarrhaus, dazu eine Holzkirche, deren Frontseite durch ein Türmchen mit einer Glocke geschmückt ist. In der Nähe der Kirche steht der Generalstore des Mr. W. Delaney und die Postoffice, welche durch die Bemühungen des P. Schweers nach dem hochw. Herrn Bischof „Pascal" benannt wurde. In der Kirche, deren Chor durch einen großen Vorhang verdeckt werden kann, wird die Pfarrschule gehalten durch den hochw. P. Schweers und meine Wenigkeit. Es ist interressant zu sehen, wie die Kinder, 35 — 40 an der Zahl, jeden Morgen mit ihrem Brodsack an der Hand zur Schule eilen, die einen zu Pferd, die anderen mit dem Wagen, wieder andere zu Fuß. Sie alle besuchen die von P. Schweers gehaltene Pfarrschule um 8¼ Uhr. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, wenn diese Schule durch einen Gemeindeschluß Bestand erhielt; denn eine engl. religionslose Schule dürfte einer „rein deutsch katholischen" Gemeinde wenig zur Ehre gereichen.

Da der hochw. P. Lauser sich wenig mit der Seelsorge beschäftigen kann, so muß P. Schweers jeden Sonntag 2 Pfarreien versehen, in denen jedoch die Kirchen nur aus

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO

Eingezahltes Kapital: $10,000,000
Rest: $4,500,000
Total Assets: über $100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparkassen Department

Depositen von $1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen : : Raten bezahlt : :

—— Humboldt Zweig ——

F. C. Wright - - - Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: **Quebec, Que.**

Autorisiertes Kapital $4,000,000
Eingezahltes Kapital $2,920,000
Reserve-Fonds $1,200,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Kapital $4,000,000
Eingezahltes Kapital $3,500,000
Reserve-Fonds $3,500,000

Haupt-Office: **Toronto, Ont.**

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einkassiert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

T. R. S. Fenton, Manager
Rosthern, Sask.

Bank of British North America

Bezahltes Kapital $4.866.666.00
Rest $1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Sparkasse. Von $5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparkasse angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweige: Rosthern, Duck Lake, Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.

W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

HUMBOLDT ....Livery-Hall....

Allen Deutschen zur gefälligen Anzeige, daß ich einen Futter- und Leihstall in Humboldt aufgemacht habe. Alles wird auf das beste besorgt. Wenn in Humboldt, versucht es mit meinem Stall.

Ergebenst, **AUG. STEFFENS.**

Kalender für 1907

Soeben erschienen:

Regensburger Marienkalender für 1907

Preis 20 Cts. per Stück, $1.75 per Dutzend.

St. Michael's Almanac 1907 (englisch)

25 Cts. per Stück.

Andere Kalender werden in Bälde erwartet.

Zu haben in der Office des „St. Peters Boten."